



Bronze für Oderhähne im KiLa-Cup

Zum Finale in Potsdam lief einiges gut, eine kleine Enttäuschung gab es doch

Für die jüngeren Brandenburger Leichtathleten ist mit dem Finale um den KiLa-Cup in der Kinderleichtathletik nun eine spannende Saison zu Ende gegangen. Beim fünften Wettbewerb am 22. November 2025 in Potsdam ging es darum, sich vielleicht in der Gesamtwertung noch einmal zu verbessern. Die „Oderhähne“ des SC Frankfurt wollten ihren zweiten Platz in der U10 verteidigen, wussten aber die Stahlies I von SV Stahl Hennigsdorf mit einem Punkt

Abstand äußerst knapp hinter sich.

Ausgeschrieben waren dieses Mal 30-m-Sprint fliegend, Medizinballstoßen, Hindernisstaffel, Team-Weitsprung und Team-Biathlon. Beim Team-Biathlon musste jedes Paar nach 200 m mit insgesamt sechs Bällen drei Kegel umwerfen. Gelingt dies nicht, ging es in die Strafrunde. Dann war noch eine Runde zu absolvieren. Hier konnten sich die Oderhähne vor den Stahlies I platzieren.



Den Team-Weitsprung in Zonen gewannen die Frankfurter gar. „Die Kinder haben sich so gefreut und gejubelt. Auch bei anderen Disziplinen, wenn sie besser als die benachbarte Mannschaft waren“, erzählt Übungsleiter Olav Senger, der von Übungsleiterin Denise Rose unterstützt wurde. Sprint und Staffel beendeten die Oderhähne recht vorn, nur beim Medizinballstoßen blieb eine Platzierung im Mittelfeld. Das bedeutete Platz 4 in der Tageswertung.

Und die Platzierung in der Finalauswertung? Da gab es eine kleine Enttäuschung. Denn die Hennigsdorfer Kinder konnten sich dank der besseren Tagesplatzierung in der Gesamtwertung noch vor die Frankfurter schieben. So beendeten die Oderhähne die KiLa-Serie als Dritte, gesiegt haben die Crocodils vom RSV Mellensee.

„Wir lagen so lange auf Rang zwei, da fühlt sich der dritte Platz nicht so gut an. Aber letztlich haben alle Kinder eine Medaille gewonnen, ein Dutzend Mannschaften nicht“, ordnet Übungsleiter Olav Senger ein. „Wir freuen uns auf das nächste Jahr.“ Es sei immer schön, wie die Kinder sich bei diesem Mannschaftswettbewerb anfeuern und jubeln würden. Und er wünscht sich auch deshalb mehr Mannschaftswettbewerbe auch in der U12.



Leider ist die Homepage des LVB noch nicht aktualisiert, sodass keine Platzziffern und weitere Platzierungen hier aufgeführt werden können.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Denise Rose (11/2025)



Frankfurter Oderhähne:

Theo Freimuth,
Johanna Freudenberg,
Felix Gramenz,
Lennart Haustein,
Laura Jacobs,
Marek Kopmann,
Maria Lipka,
Magnus Luczus,
Maximilian Retzer,
Leonard Rose,
Lilli Marie Steinke

